

# Jahresbericht 2010/2011

## Fanprojekt GC



fanarbeit zürich



fanprojekt gc

# Vorwort Fanarbeit Zürich

Mit dem Ende der Pilotphase der Fanarbeit Zürich wird uns auch Marcus Camiu als Fanarbeiter im Fanprojekt GCZ verlassen. Neben Bedauern löste dies bei mir auch grosse Angst um die Weiterführung des erfolgreichen Fanprojektes aus. Können wir einen geeigneten Ersatz finden? Und wenn ja, werden die Fans das Vertrauen zu dieser Person finden? Oder muss wieder bei null angefangen werden?

Lange sah es nicht gut aus, aber heute kann ich sagen, dass das Fanprojekt GCZ durchaus spannend und stark in die neue Pilotphase gehen wird. Ab dem 1. August 2011 werden die 100 Stellenprozente voll besetzt sein. Wir fanden in Matthias Welte die geeignete Person und zu ihm konnten auch die Fans aus voller Überzeugung Ja sagen. Matthias Welte übernimmt 60 Stellenprozente, ich selber werde aus der Geschäftsleitung der Fanarbeit Zürich zurücktreten und die verbleibenden operativen 40 Stellenprozente übernehmen. Erfahrungen im Bereich Fanarbeit konnte ich in den letzten drei Jahren sammeln, da ich Marcus Camiu in den verschiedenen Bereichen immer wieder unterstützen durfte.

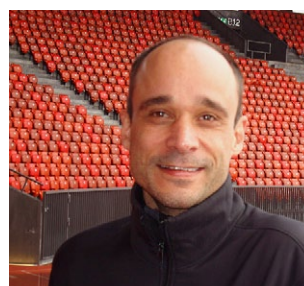
Was mich überzeugte, dort tätig zu werden, war wohl das, was Marcus Camiu in den letzten drei Jahren entwickelte: Ein Vertrauen der Fans zum Fanprojekt. Sie wollen dieses, sehen es als Partner, schätzen dessen Ressourcen und Personen und arbeiten engagiert mit. Die Beziehungen stimmen und es kann noch viel entstehen. Also, die Arbeit macht Spass und ergibt Sinn!

Zum vergangenen Jahr ist zu sagen, dass dies wohl das aktivste und erfolgreichste Jahr des Fanprojektes war. Es gab ein Fanturnier mit 50 Mannschaften, eine Reise nach Bukarest mit über 200 Fans; das Fanlokal steht und erfreut sich riesiger Beliebtheit. All dies wurde unter grosser Mitarbeit des Fanprojektes GCZ realisiert, was die Fans auch dankend zu schätzen wussten. Die Fanarbeit Zürich konnte zu 50 Stellenprozenten Micha Rutz anstellen, der von Januar 2011 bis Juli 2011 engagiert das Fanlokal aufbaute und führte. Nun ist das Lokal alt genug, so dass es die Fans autonom weiterführen können. Die MitarbeiterInnen des Fanprojektes werden dort oft ein- und ausgehen und ab September 2011 auch ihr Büro dort haben.

So gesehen freue ich mich auf die neue Pilotphase. Leider ohne Marcus Camiu und ohne Micha Rutz. Dafür mit Matthias Welte und vielen engagierten Fans. Und so bedanke ich mich nicht nur beim aktiven Vorstand, sondern auch bei allen Geldgebern, die weitere präventive Projekte rund um den Zürcher Fussball möglich machen. Das sind die Stadt Zürich und der Lotteriefonds des Kantons Zürich sowie die beiden Zürcher Klubs der Super League.

**Mattias Cadonau**

*Geschäftsführer Fanarbeit Zürich*



**Fanarbeit Zürich**

Letziggraben 134a  
8047 Zürich

Mattias Cadonau  
Telefon 079 576 74 99  
mattias.cadonau@  
fanarbeit-zuerich.ch

# Vorwort Fanprojekt GC

## Dreijährige Pilotphase erfolgreich abgeschlossen!

Der Verein Fanarbeit Zürich und das darin integrierte Fanprojekt GCZ sind in den letzten drei Jahren zu einem wichtigen Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Klub, Fans, Stadt, Kanton und weiteren Institutionen geworden. Trotz erfolgreichen Projekten und guter Arbeit war lange Zeit ungewiss, wie es mit dem Verein nach der abgeschlossenen Projektphase Ende Juli 2011 weitergehen soll. Diese Ungewissheit hat sich auch auf unseren Fansozialarbeiter Marcus Camiu übertragen, der sich nach langer Überlegung entschlossen hat, seine berufliche Laufbahn in einem anderen Bereich weiterzuführen. Das Fanprojekt GCZ verliert einen hochqualifizierten, positiven und im Umgang mit den Fans hervorragenden Mitarbeiter, dem ich an dieser Stelle auch im Namen aller Beteiligten für seine geleistete Arbeit ganz herzlich danken möchte. Trotz den Turbulenzen kam im Frühjahr 2011 das «Go!» für mindestens zwei weitere Jahre von Stadt, Kanton und den beiden Klubs. Den Verantwortlichen der Stadt und des Kantons Zürich sowie der beiden Vereine danke ich für das finanzielle Engagement in den vergangenen drei Jahren sowie für das Vertrauen in die Zukunft.

Danke sagen möchte ich auch Michael Rutz, der für Aufbau und Fertigstellung des GCZ-Fanlokals hervorragende Arbeit geleistet hat und das in Zukunft eine zentrale Rolle in der Kommunikation zwischen den Fans und den MitarbeiterInnen des Fanprojekts GCZ spielen wird. Auch meinem Kollegen Martin Guglielmetti und den beiden Vertretern der Stadt und des Kantons sowie den beiden Fangruppen gebührt ein Dankeschön für das grosse Engagement im letzten Jahr.



Mit Matthias Welte haben wir einen motivierten Mitarbeiter für das Fanprojekt GCZ gefunden. Er wird die angefangenen und etablierten Projekte, die Marcus Camiu ihm übergeben wird, weiterführen und in verschiedene Bereiche wurde er bereits eingeführt. Auch einen grossen Dank gebührt Mattias Cadonau, der in den vergangenen drei Jahren unser Geschäftsführer war und die Aufgabe hatte, die Interessen des Fanprojektes unabhängig der verschiedenen Fankulturen zu wahren und die beiden Teams zu führen. Er wird uns erhalten bleiben und seine Erfahrungen im Bereich Fanarbeit in einem Teilpensum mit Matthias Welte einbringen.

### **Stefan Huber**

*Co-Präsident Verein Fanarbeit Zürich  
Vertreter des GCZ*

## 1 Ausgangslage

Das Fanprojekt GCZ startete mit der Saison 2010/11 in das letzte Jahr der dreijährigen Pilotphase. Der Beginn dieser Pilotphase war geprägt durch den Aufbau einer Infrastruktur, die Vernetzung mit verschiedenen Personen und Institutionen rund um den Fussballalltag, die Beziehungs- und Vertrauensarbeit mit den Fans und die Lancierung erster Angebote und Projekte. Die MitarbeiterInnen des Fanprojekts GCZ mussten sich während des ersten Jahres unter Berücksichtigung der vom Trägerverein und von den Geldgebern gemachten Vorgaben ihr Arbeitsfeld zunächst zu einem grossen Teil selbst schaffen. Mit verschiedenen Vertretern der Fankurve konnte während der Startphase eine positive Beziehung aufgebaut werden und somit waren die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterarbeit gegeben.

Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern verschiedener Fangruppierungen, Vorstandsmitgliedern der IG GCZ Züri und MitarbeiterInnen des Fanprojekts GCZ konnte in den vergangenen zwei Jahren in intensiver Zusammenarbeit in vielen Sitzungen verschiedene Projekte in Angriff nehmen und einige davon realisieren. Diese Zusammenarbeit gestaltete sich generell sehr fruchtbar und förderte ein Klima der Zusammengehörigkeit unter den verschiedenen Fans.

Das Fanprojekt GCZ arbeitet mittels Methoden der Sozialarbeit, Sozialpädagogik und der soziokulturellen Animation und nimmt für sich in Anspruch, langfristig zu arbeiten und nicht nur auf einen Anlass hin. Das Fanprojekt GCZ ist eine vom Klub und der Polizei unabhängige Instanz und keine Interventionseinheit, die in gewalttätige Konflikte eingreift. Fanarbeit betrachtet den Fussballfan bzw. die Fankurve nicht in erster Linie als Risikofaktor, sondern als Menschen bzw. als Gruppe mit kreativen Ressourcen und Potenzialen, die es anzuerkennen und zu fördern gilt. Wichtig in der sozioprofessionellen Fanarbeit sind die Förderung der Selbstregulierung und Selbstverantwortung der Fankurve, der aufsuchende Charakter sowie die Förderung aktiver und kreativer Fankultur.

Das Hauptaugenmerk der Arbeit des Fanprojekts GCZ liegt auf jugendlichen und unorganisierten Fans. Zudem unterstützen wir auch Ideen und Projekte von Fans aus verschiedenen Altersgruppen und aus verschiedenen sozialen Milieus,

welche diese nicht selbst oder mit Hilfe der bestehenden Strukturen umsetzen können. Das Angebot des Fanprojekts ist eine Ergänzung zu den bereits bestehenden Angeboten der Fangruppierungen und will diese nicht konkurrenzieren.

## 2 Angebote/Projekte

### 2.1 Präsenz an Heim- und Auswärtsspielen

Die MitarbeiterInnen des Fanprojekts GCZ waren in der vergangenen Saison an allen 40 Meisterschafts- und Cupspielen sowie an den beiden Qualifikationsspielen für die Euro-League präsent und standen den Fans für Fragen, Anliegen und Hilfestellungen zur Verfügung. Diese Präsenz an den Spielen wie auch bei den Auswärtsfahrten im Extrazug oder separat mit den GCZ-Ragazzi beansprucht einen grossen Teil des Arbeitspensums. Marcus Camiu arbeitet in einem 70%-Pensum beim Fanprojekt GCZ. Während der Matches wird er oft von Mattias Cadonau unterstützt.

Bei der Präsenz an Heim- und Auswärtsspielen (inkl. Organisation der gemeinsamen Anreise mit den Fans im Extrazug oder Bus) steht der Aufbau eines guten Vertrauensverhältnisses mit den Fans im Zentrum. Diese Beziehungsarbeit ist ein stetiger Prozess und erfordert Kontinuität. Um die Erwartungen, Bedürfnisse und aktuellen Problematiken der Fans zu erkennen, ist sie unabdingbar. Die FanarbeiterInnen können während der Spiele den Fans auch kurze Hilfestellungen und Tipps geben und Anregungen entgegennehmen. Neben organisatorischen und fachlichen Gesprächen werden auch kurze persönliche Gespräche geführt und neue Kontakte



geknüpft. Durchschnittlich kommt es während der Spiele zu rund 30 Gesprächen mit Fans, wobei der überwiegende Anteil dieser Fans männlich und zwischen 17 und 24 Jahren alt ist.

Zudem findet an den Spieltagen ein Austausch mit Offiziellen (Fanverantwortliche, Fanbegleiter, Sicherheitsverantwortliche, Polizei etc.) statt, um organisatorische Fragen zu klären. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten trägt die Fanarbeit dazu bei, den Fans einen guten Ablauf der Matchbesuche zu ermöglichen. Im Vorfeld von vier Auswärtsspielen während der Saison 2010/11 hat das Fanprojekt den Ticketverkauf auf Wunsch verschiedener Fanvertreter organisiert, so dass weniger Andrang an der Tageskasse entstanden ist und ein geregelter und flüssiger Einlass in den Gästesektor gewährleistet werden konnte.

In den vergangenen zwei Jahren konnte beobachtet werden, dass aufgrund der Initiative vieler aktiver Fans neben der akustischen auch die optische Unterstützung für GCZ mit Fahnen und Ähnlichem im nach wie vor ungeliebten Letzigrundstadion gefördert wurde. Auswärts kann GCZ auf eine grosse Fangemeinschaft zählen. Es reisen durchschnittlich 400 bis 600 Fans an die Auswärtsspiele des GCZ.

Das Konfliktpotenzial hat sich in der Vergangenheit tendenziell in Räume ausserhalb des Stadions verlagert, wobei die Polizei und die privaten Sicherheitsdienste von den Fans zunehmend als Bedrohung empfunden werden. Es kam in der vergangenen Saison zu einigen unerfreulichen kleineren Auseinandersetzungen. Grössere Ausschreitungen mit Beteiligung von GCZ-Fans blieben jedoch aus.

### 2.1.1 Euro-League-Qualifikationsspiel in Bukarest

Am 19. August 2010 fand das Hinspiel der Qualifikation für die Euro-League in Bukarest statt. Die Nachfra-



ge für eine Reise an dieses internationale Auswärtsspiel war bei den GCZ-Fans sehr gross, so dass das Fanprojekt GCZ in Zusammenarbeit mit der IG GCZ Züri diverse organisatorische Arbeiten für die Reise und den Aufenthalt der 140 angereisten GCZ-Fans übernahm. Die MitarbeiterInnen des Fanprojekts waren während des Aufenthalts Ansprechpersonen bei diversen organisatorischen Fragen und Anliegen der Fans und boten Unterstützung bei auftretenden Problemen – auch im Zusammenhang mit der Sicherheit – an. Diese Unterstützung wurde von den Fans sehr geschätzt.

### 2.2 GCZ-Ragazzi

Seit der Rückrunde 2008/2009 bieten wir im Rahmen des GCZ-Ragazzi-Projekts Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren kostengünstig suchtmittelfreie und begleitete Fahrten an ausgewählte Auswärtsspiele an.

In der vergangenen Saison war die Nachfrage für das GCZ-Ragazzi-Projekt zurückgegangen. Die angebotenen GCZ-Ragazzi-Fahrten konnten nur vereinzelt durchgeführt werden, da die Mindestteilnehmerzahl von fünf Jugendlichen oftmals nicht erreicht wurde. Mögliche Gründe für die abnehmende Nachfrage können sein, dass verschiedene Jugendliche, die bis anhin dieses Angebot nutzten, inzwischen das 16. Altersjahr erreicht haben und nun selbständig an die Auswärtsspiele reisen und dass im Stadtgebiet von Zürich relativ wenig junge GCZ-Fans wohnhaft sind. Insgesamt haben seit Bestehen dieses Angebots rund 30 verschiedene junge GCZ-Fans davon Gebrauch gemacht. Dabei fällt auf, dass keines dieser Kinder und keiner dieser Jugendlichen in der Stadt Zürich wohnhaft ist.

### 2.3 Littering

Auf Anregung des GCZ und diverser Fanvertreter wurden in der abgelaufenen Saison sogenannte «Littering-Mitarbeiter-





Innen» auf den Extrazugfahrten eingesetzt. Für diese Arbeit können sich Fans (max. drei pro Extrazugfahrt) melden, die jeweils während der Fahrt den Extrazug grob reinigen. Als Gegenleistung erhalten die ProjektteilnehmerInnen gratis Extrazug- und Matchtickets. Die interessierten Fans melden sich jeweils vorgängig beim Fanprojekt GCZ. Die MitarbeiterInnen des Fanprojekts koordinieren in Zusammenarbeit mit den SBB diese Aufgabe. Die Grobreinigung der Züge zeigt bereits erste Früchte und sensibilisiert die mitreisenden Fans auch zur Sauberkeit in den Extrazügen beizutragen. Zudem wurde in der abgelaufenen Saison jeweils ein Wagen des Extrazuges als sogenannter «Familienwagen» benutzt. Dieses rauchfreie und ruhige Abteil wird von einigen Fans geschätzt und gerne benutzt.

#### 2.4 Beratungen/Hilfestellungen

Gemäss dem Konzept des Fanprojekts GCZ ist eine der Kernaufgaben die individuelle Beratung einzelner Fans bei schwierigen Situationen rund um den Fanalltag, aber auch bei sonstigen (sozialen) Problemen.

Obwohl die Anfragen für Beratungen seit dem Start des Fanprojekts zunehmen, wird dieses Beratungsangebot abgesehen von einigen Kurzberatungen anlässlich der Fussballspiele wenig in Anspruch genommen. So haben in der vergangenen Saison vier Sozialberatungen stattgefunden. Zudem haben sieben Personen Hilfe/Beratung zu rechtlichen Fragen bei Stadionverboten bzw. zum Umgang mit Gewalt in Anspruch genommen.

Obwohl das Beratungsangebot bis anhin wenig in Anspruch genommen wurde, wird es auch künftig eine Aufgabe des Fanprojekts GCZ bleiben. Wenngleich im Raum Zürich viele Sozialberatungsstellen vorhanden sind, glauben wir, durch

den regelmässigen Kontakt mit den Fans ein niederschwelliges Angebot machen zu können, das es auch in Zukunft Personen, die sich schwer tun, professionelle Sozialberatungsstellen aufzusuchen, erlaubt, Hilfestellungen anzunehmen. Schliesslich bleibt zu erwähnen, dass einige Fangruppierungen in der abgelaufenen Saison verschiedentlich von unserem Angebot Gebrauch gemacht haben, unser grosses Büro für die Arbeiten an Choreografien zu nutzen.

#### 2.5 Fan-Tag

Anlässlich des Heimspiels gegen den FC Basel am 12. Dezember 2010 wurde im Stadion Letzigrund auf Initiative der Fans ein sogenannter Fan-Tag durchgeführt. Mit Infoständen hinter der Haupttribüne, dem Familiensektor und der Fankurve informierten die IG GCZ Züri, das Fanprojekt GCZ, der Verein Fanlokal und Vertreter der Fankurve über ihre Tätigkeiten und Angebote. Zudem wurde anlässlich dieses Fan-Tags eine Tombola durchgeführt. Deren Reinerlös wurde für das sich im Bau bestehende Fanlokal eingesetzt. Der Fan-Tag wurde von den Matchbesuchern positiv wahrgenommen. Viele Zuschauer zeigten sich aufgrund der erhaltenen Infos positiv überrascht über das grosse Engagement der Fans für ihren Verein und für die Fanszene. Ganz unter dem Moto «Meh als nu an wilde Huufe!» wurde ein Einblick hinter die Fahnen, Choreos und Schlachtrufe gewährt, die die Fankurve jeweils gegen aussen widerspiegelt. An dieser Stelle sei auch das Riesenengagement der Fans bei der im vergangenen Frühling von der IG GCZ Zürich organisierten Petition für ein neues Fussballstadion in Zürich erwähnt. Die Fans sammelten über 30 000 Unterschriften und an der friedlichen Demonstration vom 5. März 2011 hierfür nahmen 800 Personen teil.

## Eine Fan-Stimme

«Durch die reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Fans und den FanprojektInnen können etliche Projekte sinnvoll gestaltet werden. Ob Auswärtsreisen innerhalb der Schweiz für die jüngsten AnhängerInnen oder internationale Reisen in den wilden Osten, alles klappt!»

### 2.6 Fanturnier

Am 9. Juli 2011 wird nach der erfolgreichen Erstdurchführung im vergangenen Jahr wieder ein Fanturnier mit Festwirtschaftsbetrieb auf dem GCZ-Campus in Dielsdorf stattfinden. Ausser für die aktiv Teilnehmenden wird dieser Anlass auch für die Zuschauer attraktiv sein. Der Grasshoppers Club Zürich engagiert sich sehr, um seinen Fans unter Einbezug der Spieler der 1. Mannschaft einen schönen Tag auf dem Campus zu ermöglichen.

### 2.7 Fanlokal

Schon seit langer Zeit schwelte in der Fangemeinschaft der Wunsch nach einer eigenen, selbstverwalteten Lokalität. Durch den Umzug in den Letzigrund wurde dieser Wunsch noch verstärkt, da mit dem Abriss des Hardturms auch viele Treffpunkte und Begegnungsorte in der Umgebung für die Fans verschwanden.

Das Fanprojekt GCZ hat in den vergangenen zwei Jahren in Zusammenarbeit mit vielen engagierten Fans und der Unterstützung der IG GCZ Züri viel Arbeit geleistet für die Erreichung dieses Ziels.

Eine geeignete Lokalität konnte an der Heinrichstrasse 65 gefunden werden. Die entsprechenden Bewilligungen wurden eingeholt. Die formellen Voraussetzungen für die Führung eines Vereinslokals wurden geschaffen. Die finanziellen Rahmenbedingungen für den Start wurden geregelt und letztlich wurde durch viel Fronarbeit von GCZ-Sympathisanten und Fans die Lokalitäten umgebaut und eingerichtet.

Mitte April 2010 war es dann endlich soweit und es konnte zum Tag der offenen Türe im Fanlokal «Sächs Foif» geladen werden, welcher auf grosse, positive Resonanz stiess. Seither haben schon über 400 GCZ-Sympathisanten eine Vereinsmitgliedschaft gelöst und tragen zum Gelingen des Projekts bei. Innert kürzester Zeit hat sich das Fanlokal zu einem beliebten Treffpunkt für Fans aller Altersgruppen etabliert und fördert merklich den Austausch unter diesen. Regelmässig werden Spiele aus Europas Topligen übertragen, aber auch Karten- oder Brettspielabende erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Für das Fanprojekt eignet sich das liebevoll eingerichtete Lokal ideal als zentrale Anlaufstelle und erhöht dessen Präsenz und Wahrnehmung auch ausserhalb der Matchtage

deutlich. So können Fans auch einmal spontan und in entspannter Atmosphäre mit einer Frage an die FanarbeiterInnen herantreten und die Hemmschwelle hierfür sinkt merklich. Auch Sitzungen und Gesprächsrunden können so unkompliziert in «heimeliger» Umgebung abgehalten werden. Während der vergangenen sechs Monate wurde Micha Rutz, der in der GCZ-Fanszene gut vernetzt ist, vom Fanprojekt GCZ angestellt, um die vielen anstehenden Arbeiten während des Abschlusses der Bauphase und dem Start des Betriebes zu koordinieren und gewährleisten. Diese Aufgaben wurden von Micha Rutz erfolgreich bewältigt, wie der positive Start des Fanlokals zeigt.

### 2.8 Öffentlichkeitsarbeit

Während der abgelaufenen Saison hat sich das Fanprojekt an Schulbesuchen von «GCZ macht Schule» beteiligt, diverse Medienanfragen beantwortet und im Frühjahr 2011 dem GCZ-Business-Klub anlässlich einer Präsentation die Fankultur und das Fanprojekt GCZ näher vorgestellt.

Wie bereits erwähnt, konnte das Fanprojekt anlässlich des Fan-Tags am 12. Dezember 2010 seine Angebote und Aufgaben einem grossen Publikum näher bekannt machen. Und zudem informierten im vergangenen Herbst MitarbeiterInnen des Fanprojekts GCZ am Stand des GCZ BesucherInnen der Züspa.

Auch wird das Fanprojekt verschiedentlich von Schülern, Studenten und anderen Interessierten für ein Interview zum Thema Fanwesen in der Schweiz angefragt. Diese Anfragen beantworten wir gerne, da die Fanarbeit in der Schweiz nach wie vor eine relativ junge und unbekannt Disziplin ist und Fussballfans in der Öffentlichkeit unseres Erachtens oft vorschnell negativ beurteilt werden.

### 2.9 Vernetzung

An den Netzwerktreffen mit den weiteren Fanarbeitsstellen in der Schweiz (Bern, Basel, Luzern) werden gesamtschweizerische Problematiken diskutiert und mögliche Hilfestellungen für die Fankurven erarbeitet. Politische Entwicklungen im Fanbereich werden ebenso im Auge behalten wie die Wahrung der Interessen der Fans. Zudem wird der professionelle Austausch gewährleistet und wichtige Netzwerkar-

beit geleistet. Zudem findet ein regelmässiger Austausch mit der Polizei und den SBB statt.

Seit Beginn 2011 sind MitarbeiterInnen der Fanarbeit ebenfalls in der städtischen Taskforce «Sport ohne Gewalt» vertreten. In regelmässigen Abständen treffen sich die Mitglieder dieser Taskforce (Polizei, Klubvertreter, Fanvertreter, Staatsanwaltschaft, Stadionmanagement usw.), bringen ihre jeweiligen Sichtweisen ein und diskutieren Lösungsvorschläge, die zu einer Verbesserung der aktuellen Situation beitragen sollen.

### 3 Ausblick

Das Fanprojekt GCZ konnte sich während der Pilotphase in den vergangenen drei Jahren in der Fankurve etablieren.

Die im Herbst 2010 durchgeführte Evaluation durch die Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern ergab eine positive Bewertung der bis anhin geleisteten Arbeiten. Die Stadt Zürich, der Kanton Zürich und der Grasshoppers Club Zürich haben sich daraufhin für eine Weiterführung der Fanarbeit ausgesprochen.

Bei der Befragung der Fans für diese Evaluation gaben von rund 150 Fans 22% an, dass ihnen das Fanprojekt sehr wichtig ist. Für 46% ist es wichtig und lediglich 4% äussern sich gleichgültig bzw. gegen das Fanprojekt. 28% der Befragten haben diese Frage nicht beantwortet.

Wir sind überzeugt, dass die professionelle Fanarbeit auch künftig ein wichtiger Bestandteil im Fanwesen sein wird und dass neben der momentan zunehmenden Repression gegenüber Fussballfans die Prävention angemessen gewichtet und entsprechend gefördert werden muss. Sozio-professionelle Fanarbeit gehört zum Erscheinungsbild eines

professionellen Klubs. Auch der «Nationale Runde Tisch zur Bekämpfung von Gewalt im Umfeld von Sportveranstaltungen» des VBS empfiehlt präventive Massnahmen im Sinne einer professionellen Fanarbeit.

Das abgelaufene Jahr kann für das Fanprojekt GCZ sehr positiv bewertet werden. Das Vertrauen der Fans ist gewachsen und die Zusammenarbeit mit einzelnen Fans und Gruppen ist sichtlich intensiver geworden.

Trotzdem gibt es weiterhin viel Arbeit. Das Beratungsangebot wurde bis anhin wenig in Anspruch genommen. Hier ist weiterhin viel Beziehungsarbeit zu leisten, um vorhandene Hemmschwellen abzubauen. Die regelmässige Präsenz im kürzlich eröffneten Fanlokal bietet hierfür eine sehr gute Möglichkeit.

Eine aktive Mitarbeit im Fanlokal bietet dem Fanprojekt die einmalige Chance, mit verschiedensten Fangruppierungen und einzelnen Personen aus der Fanszene enger in Kontakt zu treten. Die Möglichkeiten, mit den Fans auch ausserhalb der Matchtage in Kontakt zu treten, sind ansonsten sehr rar gesät. Das Fanlokal, bei dem das Fanprojekt GCZ involviert ist, ermöglicht es, das Vertrauen in die Fanarbeit weiter wachsen zu lassen. Das Fanprojekt GCZ hat so die Chance, von den Fans bei Fragen und Entscheidungen vermehrt beigezogen zu werden. Und auch die Hemmschwelle für die Inanspruchnahme des Beratungsangebots kann so weiter abgebaut werden. Diese aktive Beziehungs- und Vertrauensarbeit wird ein Schwerpunkt der weiterführenden Arbeit sein. Über aktuelle Themen, laufende Angebote und vieles mehr informiert auch unsere Website [www.fanprojekt-gcz.ch](http://www.fanprojekt-gcz.ch).

**Marcus Camiu**  
*Fanprojekt GCZ*



**Fanprojekt GC**  
Letzigraben 134a  
8047 Zürich

Marcus Camiu  
Telefon 079 576 75 97  
[marcus.camiu@fanprojekt-gcz.ch](mailto:marcus.camiu@fanprojekt-gcz.ch)

# Bilanz Verein Fanarbeit Zürich

für das Geschäftsjahr vom 1.7.2010 bis 30.6.2011

Fanarbeit Zürich Bilanz

12.09.2011 Seite 1

per 30.06.11

Aktiv

Passiv

Prozent

## **AKTIVEN**

### **Umlaufvermögen**

1010	Bank Coop	268'223.75	87.1
1030	Mietkaution UBS	5'558.85	1.8
1050	Debitoren	32'500.00	10.6
1060	Guthaben Verr.-Steuer	1'725.05	0.6

**Umlaufvermögen** **308'007.65** **100.0**

**AKTIVEN** **308'007.65** **100.0**

## **PASSIVEN**

### **Fremdkapital**

2000	Kreditoren	3'233.25	1.0
2090	Transitorische Passiven	21'554.40	7.0
2099	Girokonto Nettolöhne	6'293.95	2.0

**Fremdkapital** **31'081.60** **10.1**

### **Eigenkapital**

2200	Kapital	271'847.70	88.3
	Gewinn	5'078.35	1.6

**Eigenkapital** **276'926.05** **89.9**

**PASSIVEN** **308'007.65** **100.0**

308'007.65 308'007.65

# Erfolgsrechnung Verein Fanarbeit Zürich

für das Geschäftsjahr vom 1.7.2010 bis 30.6.2011

Fanarbeit Zürich Erfolgsrechnung 12.09.2011 Seite 1

vom 01.07.10 bis 30.06.11 Aufwand Ertrag Prozent

## GEWINN-/VERLUSTRECHNUNG

### Aufwand

#### Personalaufwand

4000	Bruttolöhne	224'292.50		4416.6
4030	Quellensteuer		148.00	2.9
4040	AHV	17'490.10		344.4
4050	Unfallversicherung	3'478.10		68.5
4060	Krankentaggeldversicherung	3'457.70		68.1
4070	BVG	11'345.10		223.4
4080	Personalsuchkosten	145.80		2.9
4090	Weiterbildung	600.00		11.8

**Personalaufwand** **260'661.30** **5132.8**

#### Verwaltungsaufwand

4100	Miete	16'268.40		320.3
4110	Mietnebenkosten	207.35		4.1
4200	Telefon	4'362.60		85.9
4300	Sachversicherungen	2'448.00		48.2
4400	Fahrtspesen	6'006.75		118.3
4710	EDV	886.10		17.4
4750	Buchhaltung / Revision	7'032.80		138.5
4800	Inserate/Drucksachen	10'741.95		211.5
4900	Div. Unkosten/Spesen	15'710.20		309.4
4910	Fanlokal GC	30'000.00		590.7
4920	Hochschule Luzern	21'520.50		423.8

**Verwaltungsaufwand** **115'184.65** **2268.2**

**Aufwand** **375'845.95** **7400.9**

### Ertrag

#### Subventionen

6000	Subventionen Kanton		120'000.00	2363.0
6001	Subventionen Stadt		130'000.00	2559.9
6002	Subventionen FCZ		65'000.00	1279.9
6003	Subventionen GCZ		65'000.00	1279.9

**Subventionen** **380'000.00** **7482.7**

#### Übrige Einnahmen

6200	Div. Einnahmen		23.05	0.5
------	----------------	--	-------	-----

**Übrige Einnahmen** **23.05** **0.5**

#### Zinsertrag

4250	Bankspesen	149.40		2.9
4260	Bankzinsen		1'050.65	20.7

**Zinsertrag** **901.25** **17.7**

vom 01.07.10 bis 30.06.11

	Aufwand	Ertrag	Prozent
<b>Ertrag</b>		<b>380'924.30</b>	<b>7500.9</b>
<b>GEWINN- /VERLUSTRECHNUNG</b>		<b>5'078.35</b>	<b>100.0</b>
Gewinn	376'143.35 5'078.35	381'221.70	100.0
	<u>381'221.70</u>	<u>381'221.70</u>	

[www.fanprojekt-gcz.ch](http://www.fanprojekt-gcz.ch)

**Fanprojekt GCZ**  
Letzigraben 134a  
8047 Zürich

**fanarbeit zürich**  
fanprojekt gc

